



15.04.2012 Bördesprint Lauf 2

„Bördesprint“ und „Oschersleben“, vertraute Begriffe für unsere Daciafreter. Und doch ist in diesem Jahr vieles neu: Die Nr. 3 ist verkauft, Normen und Cord sind daher nicht mehr dabei. Die gemeinsame Grillerei und die Benzingespräche in der Box werden uns fehlen. Jan, der großmütig an Normen ausgeliehen wurde, kehrt nun in die Familie zurück und bewegt die Nr. 6 in den Cupläufen gemeinsam mit Helge. Volker will sich in den normalen Rennen des Bördesprint tummeln. Das alles ohne Meisterschaftsambitionen und sehr sporadisch, -sozusagen, um nicht einzurosten. Weil in der ganzen Truppe leichte Spuren von Flugrost diagnostiziert wurden, im Dacia-Cup die lange Sommerpause droht, und es nach dem Test in Assen bereits gehörig kribbelte, ging´s an die alte Wirkungsstätte in der Magdeburger Börde.

Die Nr. 6 kam für einige Tage in die Kur. Neben den üblichen Wartungs- und Einstellarbeiten wurde die Frontmaske ersetzt, der der Verfasser im Bemühen, sich vor den Dacia-Cracks nicht zu blamieren, beim Assen-Test den endgültigen Garaus gemacht hatte.

Bestens gelaunt und gerüstet ging es samstags frühzeitig auf die Piste, doch dank der üblichen „Verkehrsmarmelade“ um Hannover kamen wir zu spät für die freiwillige Abnahme. Eine freie Box war ebenfalls nicht verfügbar, unsere fliegende Werkstatt bauten wir in der Boxengasse auf. Entschädigt wurden wir von unserer neuen Unterkunft im einsamen Bördeland, deren Wirt gute, preisgünstige Kost offerierte und sich als Sammler einer bestimmten Art „Lebenswasser“ entpuppte. Die Verkostung fiel leider nur kurz aus, Sprit in dieser Form stört beim Rennen.

Der Rennsonntag war sonnig, trocken und kühl. Das Wetter hielt den ganzen Tag. Die techn.Abnahme gestaltete sich zu einem Geduldsspiel. Die Kommissare krochen in jeden Winkel, mäkelten an allem herum, jeder Starter -und sogar der Veranstalter- bekam sein Fett weg -aber alle den begehrten Stempel.

Volker begann den Tag mit der Trainingssitzung der Bördesprinter. Die 90 PS des Dacia reichten immerhin, sich mit Porsches und giftigen Fiestas herumzubalgen, allerdings am Schluß des Feldes. Das gleiche Bild sah man später im Rennen. Volker hatte 14 Runden lang viel Spaß beim „Porscheärgern“. Die Platzierung war dabei ziemlich nebensächlich.

Die war bei Helge und Jan im 12-köpfigen Feld des Dacia-Cup schon interessanter. Helge begann das Training und fuhr die Nr. 6 auf den 5. Platz. Vorneweg die alte Konkurrenz mit Autos aus „Alices Wunderland“. Jan konnte nichts mehr verbessern, kaum angewärmt kam er nach wenigen Runden mit Radlagerschaden in die Box. Aber auch mit neuem Lager reichte es im folgenden Quali nur für Pos. 5. Für größere Eingriffe in die komplizierte Daciatechnik -außer Ändern des Luftdruckes- reichte die Zeit nicht, die Pausen zwischen den vielen Sitzungen waren zu kurz.

Helge fuhr den Start und hielt zunächst Anschluß an die Spitzengruppe. Ganz vorne wurde beinhart gekämpft, und es kam, was kommen durfte: Der Spitzenreiter wurde tief ins Kiesbett gerempelt, bis zu seiner Bergung nach zwei Runden gab´s eine Code-60-Phase. Auf dem nun 4. Platz kam Helge zum Stopp in die Box. Jan übernahm und fuhr perfekt über die Zeitmesslinie am Ende der Boxengasse. Der bisher Drittplatzierte verschluderte den Stopp und kam hinter Jan auf die Strecke, allerdings mit einem schnelleren Auto. Die beiden lieferten sich für den Rest haarige Zweikämpfe, mal war Jan vorn, mal sein Kontrahent hinten. In der letzten Runde und vor der Zieleingangskurve lag Jan bei diesem Wechselspielchen dummerweise hinten. Er kam zwar mit Überschuß aus der Kurve und setzte sich neben seinen Widersacher, es reichte aber nicht mehr zu Pos. 3, letztlich fehlten ganze 26-Hundertstel daran.

Nun denn, Spaß hat es wieder gemacht, eine kleine Vase für die Vitrine sprang auch noch heraus. Lediglich über die Performance der blauen 6 ärgert man sich zuweilen. Außerdem entdeckte die Crew beim Aufladen des Renners in der nigelnagelneuen Frontschürze ein faustgroßes Loch. Über die Schuldfrage rätselt man noch. Der Verfasser scheidet diesmal als Täter ganz sicher aus.